

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechtschreibreform¹

②

Brief des SVDS an den deutschen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler

Luzern / Zürich, 28. Nov. 1995

Die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) in Bern teilt uns mit, daß die Frage der Rechtschreibreform wegen der Einsprache des bayerischen Kultusministers vertagt und Ihnen zur Konsultation (oder zum Entscheid?) vorgelegt worden ist. Das ist deshalb erstaunlich, weil die Delegation der Bundesländer vor der Konferenz in Wien die Zustimmung der zuständigen Organe eingeholt hatte.

Uns scheint der offizielle Einbezug des deutschen Bundeskanzlers in diesen Entscheid sehr problematisch. Wir erlauben uns daher, Ihnen unsere Bedenken vorzutragen.

Vorausschicken möchten wir, daß sich der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache (SVDS), der seit 51 Jahren die Zeitschrift «Sprachspiegel» herausgibt, immer auch mit der Rechtschreibreform befaßt hat. Er hat auch vor Jahrzehnten den schweizerischen Dudenausschuß gegründet, der der Dudenredaktion Vorschläge für die Behandlung des schweizerischen Wortgutes unterbreitet und also für die Helvetismen im Duden zuständig ist.

In allen Ausschüssen, die sich seit 1945 mit der Frage der Rechtschreibreform auseinandergesetzt haben, saßen Mitglieder und Delegierte aus unserem Kreis. Deshalb sind wir auch zur Mitarbeit in der Expertenkommission eingeladen worden, die sich während Jahren unter dem Vorsitz von Herrn Professor Horst Sitta, Universität Zürich, parallel zur deutschen und zur österreichischen Arbeitsgruppe mit der Vorbereitung eines gemeinsamen Vorschlags beschäftigt hat.

¹ Vergleiche auch die Texte auf Seite 163 ff. ① und auf Seite 179 f. ③.